

## Didaktikseminar für Pilzsachverständige

Vom 11. bis 14.4.2002 fand in der Schwarzwälder Pilzleherschau in Hornberg ein Seminar statt, das bisher in dieser Form noch nicht angeboten wurde.

Das Programm beinhaltete die Darstellung der Grundlagen der Erwachsenenpädagogik, aufgeteilt in mehrere Theorie- und Praxisblöcke. Durch Verbindung praktischer Übungen (Einsatz von Lehrfilmen, Dias, Mikroskop, Exkursionen und Arbeit mit Bestimmungsschlüsseln) mit zugehörigem pädagogischen Hintergrund wurde den Teilnehmern ein optimaler Start in das sicher oft als schwer zugänglich angesehene Thema Didaktik ermöglicht.

Didaktik, ursprünglich übersetzt als „Lehrkunst“, bezeichnet die Wissenschaft vom Lehren und Lernen, befasst sich mit Techniken zur Vermittlung von Bildungsinhalten. Als Einstieg versuchten wir, zu klären, welche Voraussetzungen für das sinnvolle Lernen gegeben sein sollten, und welche Schwierigkeiten auftreten könnten. Bei der Vorbereitung von Kursen und Vorträgen können Leitfäden helfen, genauer auf die Bedürfnisse der Teilnehmer/Zuhörer einzugehen und die Lerneffektivität (Was und wieviel „nimmt“ ein Teilnehmer persönlich mit?) zu erhöhen. Die kleine Arbeitsrunde erlaubte einen intensiven und ausführlichen Erfahrungsaustausch, insbesondere bei den Themenschwerpunkten Seminarplanung und Verhalten bei der Pilzberatung sowie bei Vergiftungsfällen. Ausgerüstet mit diesem Grundwissen, speziell zugeschnitten auf die Bedürfnisse von Pilzsachverständigen, wird es allen Teilnehmern leichter fallen, ihrer verantwortungsvollen Aufgabe gerecht zu werden.

Ich denke, dass dieses Seminar für die Aus- und Weiterbildung von Pilzsachverständigen eine Bereicherung darstellt, nicht nur für die Lehrtätigkeit und Beratung, sondern auch für das selbstständige Lernen zu Hause.

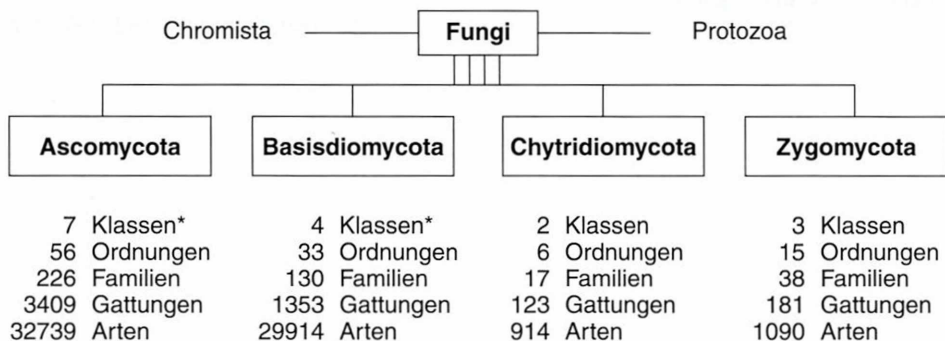
Vielen Dank an den Referenten Henning PÄTZOLD für seine leicht verständlichen und umfangreichen Ausführungen.

*Claudia Gläser-Reichert, 44627 Herne*

## Pilze: Für den Laien unüberschaubar!

In der 9. Auflage des Handbuchs „Ainsworth & Bisby's Dictionary of the Fungi“ 2001 stehen die nachfolgend genannten Angaben.

Bei den Eukaryota (Organismen mit echten Zellkernen) gibt es für die Pilze nunmehr drei Kingdoms, wobei die echten Pilze (Fungi) in vier Phyla gegliedert werden.



\*jeweils nur eine davon sind unsere „Ascomycetes“ und „Basidiomycetes“

Hätten Sie bei der Rangstufengliederung diese Zahlen erwartet oder gar geschätzt? Insgesamt **64 657 Pilzarten bei den echten Pilzen!** (Ohne die riesige Zahl der Deuteromycotina (Fungi imperfecti), das sind Nebenfruchtformen, die die Fähigkeit zur sexuellen Fortpflanzung verloren haben und also keine Asco- oder Basidiosporen ausbilden). Hier die **16** im Dictionary gegenwärtig anerkannten **Ordnungen der Basidiomycetes:**

Tremellomycetidae:  
Auriculariales  
Ceratobasidiales  
Christianseniales  
Cystofilobasidiales  
Dacrymycetales  
Filobasidiales  
Tremellales  
Tulasnellales

Agaricomycetidae:  
Agaricales  
Boletales  
Cantharellales  
Hymenochaetales  
Phallales  
Polyporales  
Russulales  
Thelephorales

Die Namen der nunmehr **50 Ordnungen der Ascomycetes** sind mir dagegen weitgehend neu und noch unbekannt.

Bei den sogenannten „Großpilzen“, mit denen wir uns beschäftigen, stehen die meisten in der Ordnung **Agaricales** mit 26 Familien und 347 Gattungen. Hiervon die bekannteren Familien:

| Familie        | Gatt. | Arten |
|----------------|-------|-------|
| Agaricaceae    | 51    | 918   |
| Amanitaceae    | 5     | 235   |
| Bolbitiaceae   | 14    | 327   |
| Clavariaceae   | 5     | 54    |
| Coprinaceae    | 7     | 764   |
| Cortinariaceae | 29    | 1369  |
| Entolomataceae | 7     | 1074  |
| Hydnangiaceae  | 4     | 30    |
| Lycoperdaceae  | 18    | 158   |
| Marasmiaceae   | 45    | 670   |

| Familie              | Gatt. | Arten |
|----------------------|-------|-------|
| Nidulariaceae        | 4     | 56    |
| Pleurotaceae         | 2     | 54    |
| Pluteaceae           | 6     | 874   |
| Pterulaceae          | 7     | 63    |
| Schizophyllaceae     | 5     | 43    |
| Strophariaceae       | 7     | 328   |
| Tricholomataceae     |       |       |
| incl. Hygrophoraceae | 107   | 2356  |
| Tulastomataceae      | 6     | 87    |
| Typhulaceae          | 4     | 123   |

Allein hier also ohne Röhrlinge, Milchlinge, Täublinge, Pfifferlinge, Porlinge u. a. **9583 agaricoide Großpilzarten!** Und wieviel kennen wir? Wie klein und begrenzt ist doch unser tatsächliches Wissen über Pilze.

*Achim Bollmann*

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Südwestdeutsche Pilzrundschau](#)

Jahr/Year: 2003

Band/Volume: [39\\_1\\_2003](#)

Autor(en)/Author(s): Bollmann Achim

Artikel/Article: [Pilze: Für den Laien unüberschaubar! 22-23](#)